



15. Januar 2021

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Inhalt:

- **Impfungen als Weg aus der Krise**
- **Wir fordern die Öffnung aller Impfzentren in Hessen**
- **Unterstützung in der Corona-Krise**
- **Digitales Wettbewerbsrecht 4.0**
- **Telefon- und Videosprechstunden der Abgeordneten**
- **Bild der Woche**

Impfungen als Weg aus der Krise

Mit Beginn der Corona-Impfungen treten wir in eine entscheidende Phase. Wir haben keine Zeit zu verlieren - für den Schutz der Gesundheit und das Leben vieler Menschen.

Es ist gut, dass es nun in Reaktion auch auf unsere Kritik am chaotischen Start Nachbestellungen beim Impfstoff gegeben hat, alle Pharma-Betriebe zusammen-gebracht und die Produktionskapazitäten von BioNTech ausgebaut werden. Olaf Scholz wird in der neu geschaffenen Koalitionsarbeits-gruppe zur Impfstrategie darauf pochen, dass sich die Fehler der vergangenen Wochen nicht wiederholen.



Wir fordern die Öffnung aller Impfzentren in Hessen

In diesen Tagen erhalten die über 80-jährigen Bürgerinnen und Bürger in Hessen einen Brief der Landesregierung über die Vergabe der Impftermine. „Leider versagen die Verantwortlichen bei der Umsetzung auf ganzer Linie“, kritisieren die nordhessischen SPD-Politiker Ester Dilcher und Edgar Franke.

Bereits beim Anmeldestart waren sowohl die telefonischen wie auch die digitalen Anmeldemöglichkeiten überlastet. „Die Landesregierung hat ihre Zusage bisher nicht eingehalten, dass Call-Center und das Online-Portal auf hohe Zugriffszahlen vorbereitet sind“, so Franke.

„Leider versagt die Landesregierung auch bei den Impfzentren. Der Plan, zunächst nur sechs Impfzentren in den Großstädten zu öffnen, ist unverantwortlich“, unterstrich Edgar Franke. „Ausgerechnet für die gefährdeten Gruppen würde das bedeuten, dass sie für die Impfung zweimal nach Kassel oder Gießen fahren müssten, anstatt sich in Calden, Fritzlar oder Korbach impfen zu lassen. Hier sind teilweise Anreisezeiten von über einer Stunde für die einfache Fahrt nötig“, erläutert Dilcher.

Die Landesregierung schiebt dies auf den mangelnden verfügbaren Impfstoff und solange könne man nur die Impfzentren in den Großstädten betreiben.

In Hessen stehen aktuell aber ca. 150.000 Impfdosen zur Verfügung, davon wurde bislang nur rund ein Drittel verimpft.

„Damit lässt die Landesregierung die über 80-jährigen aus den ländlichen Regionen im Regen stehen. Und dass, obwohl bereits jetzt viel mehr geimpft werden könnte“, betont Edgar Franke.

„In anderen Bundesländern wie beispielweise in Rheinland-Pfalz klappt der ganze Prozess erheblich besser. Dort haben bereits alle 31 Impfzentren ihren Betrieb aufgenommen und zahlreiche Termine werden flächendeckend vergeben - obwohl



der Impfstoff ebenfalls nur begrenzt verfügbar ist“, so Franke.

In Hessen hingegen funktioniert es – trotz anders lautender Versicherungen der Landesregierung – nicht. „Ausbaden müssen das wieder einmal die Landkreise und Städte. Dort rufen täglich Bürgerinnen und Bürger an und machen ihrem Unmut Luft, weil sie sich nicht für einen Impftermin anmelden können“, kritisieren die SPD-Politiker.

„Das Impf-Konzept der Landesregierung muss dringend überarbeitet werden. Wir müssen das Impfen gerade für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger so unkompliziert wie möglich machen. Alle hessischen Impfzentren sind startklar. Sie müssen jetzt geöffnet werden“, betonen Dilcher und Franke.

Unterstützung in der Corona-Krise

Viele Menschen und Unternehmen brauchen kräftige Unterstützung, weil sie in der Pandemie kein Geld verdienen können. Darum haben wir die **Überbrückungshilfe III** nochmal deutlich ausgebaut. Für Unternehmen, Soloselbstständige und Freiberufler, die von den Schließungen seit dem 16. Dezember betroffen sind, gibt es Zuschüsse zu den Fixkosten von bis zu 500.000 Euro.

Mit den **November- und Dezemberhilfen** konnten wir die Wirtschaft auch im zweiten Lockdown stabilisieren. Teilweise hakt es aber noch bei der Abwicklung der Anträge und Auszahlungen, obwohl das Geld bereitgestellt wurde. Um das zu ändern, sind wir allerdings auf das unionsgeführte Wirtschaftsministerium angewiesen, welches die Hilfen auszahlt. Wir als SPD-Bundestagsfraktion werden so lange am Koalitionspartner dranbleiben, bis alle versprochenen Hilfen dort angekommen sind, wo sie so dringend benötigt werden.

Auch die Steuerberater leisten einen unverzichtbaren Beitrag dazu, dass die staatlichen Wirtschaftshilfen bei den betroffenen Unternehmen und Selbstständigen ankommen – denn die meisten Anträge müssen extern über Berater gestellt werden. Dieses zusätzliche und dringende Arbeitsaufkommen macht es für viele



Steuerberater schwierig, die regulären **Steuererklärungen der Bürgerinnen und Bürger für 2019** fristgerecht zu bearbeiten. Der entsprechende Gesetzentwurf, der diese Woche in erster Lesung beraten wurde, sieht daher vor, dass Steuer- und Feststellungserklärungen, die durch Angehörige der steuerberatenden Berufe erstellt werden, antragslos eine längere Bearbeitungszeit ohne Verspätungszuschläge oder Zinsen eingeräumt wird.

Nicht zuletzt sind auch Eltern in der gegenwärtigen Situation wieder besonders belastet. Daher haben wir eine Verdopplung der Tage für das **Kinderkrankengeld** durchgesetzt. Auf diesem Wege wollen wir Eltern, die ihre Kinder pandemiebedingt zu Hause betreuen müssen, unterstützen und ihnen Planungssicherheit geben.

Digitales Wettbewerbsrecht 4.0

Die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft stellt das Wettbewerbsrecht vor große Herausforderungen. Plattformanbieter wie Amazon, Google oder Facebook sind nicht nur Händler, sondern kontrollieren auch den Markt.

So verkauft Amazon eigene Produkte, diktiert aber auch die Regeln für alle anderen, die auf ihrer Seite verkaufen wollen. Gleichzeitig sind diese Plattformen häufig so groß, dass unabhängige Händler nicht an ihnen vorbeikommen: um genug Kunden von Handy-Apps zu erreichen, müssen sie beispielsweise entweder über den App-Store von Google (Android) oder Apple (iOS) verkaufen und die Bedingungen der Unternehmen akzeptieren. Die Tatsache, dass Plattformbetreiber Informationen über den gesamten Markt sammeln, bietet ihnen wiederum einen unlauteren Wissensvorsprung, um eigene Produkte zu entwickeln. Innovationsbestrebungen von konkurrierenden Anbietern hingegen werden gezielt ausgebremst.

Daher werden wir mit verschiedenen Instrumenten den Missbrauch von marktbeherrschenden Unternehmen stärker eindämmen. Beispielsweise erschweren wir das Aufkaufen von kleineren Unternehmen in bestimmten Märkten. Außerdem wird der Zugang zu Daten für Plattform-Neuanbieter erleichtert. Denn nur so haben sie eine Chance, sich am Markt zu etablieren. Damit Wettbewerber in bestimmten Feldern wie der Produktentwicklung effizient zusammenarbeiten können, schaffen wir Rechtssicherheit gegenüber dem Kartellamt.

Insgesamt werden mit diesem Gesetz die Regeln für marktbeherrschende Plattformen enger gefasst und zugleich die Chancen für Innovation sowie Markt- und Datenzugang von Wettbewerbern erhöht.

**Wir stoppen den
Machtmissbrauch der
Internetgiganten!**

SPD
Fraktion im
Bundestag

Telefon- und Videosprechstunden der Abgeordneten



**ECHT
ESTHER!**

**Kommen wir ins Gespräch!
Telefonsprechstunde am 19.1.21
ab 17 Uhr nach Anmeldung
unter:**

esther.dilcher.wk@bundestag.de

Esther Dilcher, MdB

UNSERE ZUKUNFT SCHWALM-EDER **SPD** **SOZIAL. SICHER. NACHHALTIG.**

PERSÖNLICH KÖNNEN WIR UNS LEIDER GERADE NICHT AUSTAUSCHEN. WIR SIND ABER AUCH IN DIESEN ZEITEN IM VIDEOCHAT **SICHTBAR.**



18

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2021 VON 18:00 UTC+01 BIS 19:00 UTC+01

Videosprechstunde mit Dr. Edgar Franke, MdB

Online-Veranstaltung

www.facebook.com/SPDSchwalmEder

Bild der Woche

Als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin wurde die Tochter der Abgeordneten Esther Dilcher bereits geimpft.

„Wenn ich dran bin, mache ich es genauso!“, freut sich Dilcher.

So erreichen Sie uns:

Esther Dilcher, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030-227-75113

esther.dilcher@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Briloner Landstr. 27

34497 Korbach

Tel.: 05631-974712

www.estherdilcher.de

Wahlkreisbüro:

Bahnhofstraße 26

34369 Hofgeismar

Tel.: 05671-5099398

Dr. Edgar Franke, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030-227-73319

edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Bahnhofstr. 36c

34582 Borken

Tel.: 05682-739729

Obermarkt 5

35066 Frankenberg

Telefon 06451 717950

www.edgarfranke.de



Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke. Die Infos sind bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seite 1 Edgar Franke, Seite 2 Sharepic der SPD-Bundestagsfraktion, Seite 3 Edgar Franke, Seite 4 Bild von Wilfried Pohnke auf Pixabay, Seite 5 sharepic der SPD-Bundestagsfraktion, Seite 6 Esther Dilcher (oben) und Sharepic SPD Schwalm-Eder, Seiten 7 Esther Dilcher.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.